



Frauenverband Courage e.V., Bundesvorstand

Holsteiner Str. 28, 42107 Wuppertal
0202 - 49 69 749

frauenverband-courage@t-online.de, www.fvcourage.de

Wuppertal, 15.08.2013

Offener Brief an Hannelore Kraft und Barbara Steffens

Sehr geehrte Frau Kraft, sehr geehrte Frau Steffens,

wir vom Bundesvorstand des Frauenverbands Courage e.V. wenden uns heute in einer sehr dringlichen frauenpolitischen Angelegenheit an Sie.

Seit über 22 Jahren sind Courage Frauen bundesweit gemeinsam, solidarisch und vielfältig aktiv – für volle Gleichberechtigung in Beruf, Bildung und Familie, gegen sexistisches Mobbing, für Arbeitsplätze für uns und unsere Kinder, für kostenloses Schulmittagessen, gegen Fracking uvm. Aktuell haben wir das Aufenthaltsrecht der Kamerunerin Nicole Semek erstritten, die abgeschoben werden sollte, weil sie sich dagegen wehrte, von ihrem Mann in die Prostitution gezwungen zu werden. Die Medien berichteten darüber. Der Frauenverband Courage ist gemeinnützig und steht für eine neue Qualität der kämpferischen Frauenbewegung in Deutschland – überparteilich, demokratisch, finanziell unabhängig und internationalistisch. Mit den gleichen bewährten Prinzipien hat die Frauenbewegung in Deutschland auch den Frauenpolitischen Ratschlag hervorgebracht – mittlerweile ein national wie international begeisterndes Ereignis! Ebenso die Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen 2011 in Venezuela.

Und nun ist diese wichtige Arbeit massiven Angriffen ausgesetzt!

Das Finanzamt Wuppertal hat uns im Dezember letzten Jahres rückwirkend seit 2010 unsere Gemeinnützigkeit aberkannt. Die Begründung lautet: *„Der Verein wurde im Verfassungsschutzbericht 2010 als Vereinigung erwähnt, bei der es belegbare Hinweise für eine Einstufung als extremistische Vereinigung gibt.“* Die angeblichen Hinweise sind nichts anderes als die – nicht belegbare, weil unwahre - Behauptung, Courage sei „Vorfeldorganisation“ bzw. „Frauenverband der MLPD (Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands)“. Selbstverständlich sind bei uns Frauen der MLPD willkommen – genauso wie aus allen anderen Parteien, Organisationen oder Parteienlose! Keine Chance bei uns haben Faschisten.

Der Bundesvorstand hat unverzüglich Widerspruch gegen diese ungerechtfertigte Entscheidung eingelegt. Die Hamburger Gruppe des Frauenverbands Courage hatte sich bereits im Februar mit einer Anfrage an Frau Kraft, gewandt und bis heute keine Antwort erhalten. Auf vehemente Nachfragen stellt sich nach über einem halben Jahr heraus: Die Entscheidung über unsere Gemeinnützigkeit liegt nicht beim Finanzamt, sondern beim Innenministerium NRW. Sind Sie, Frau Kraft, als Ministerpräsidentin von NRW über diese Tatsache informiert? Was ist Ihr Standpunkt dazu?

Unserer Meinung nach stellt das einen unakzeptablen Angriff auf demokratische Selbstbestimmung, gelebte Solidarität und den aktiven Einsatz von Frauen in unserer Gesellschaft dar. Wir erfahren aus einem breiten Spektrum unterschiedlicher Parteien, Einzelpersonen, Organisationen, Fraueninitiativen und kirchlichen Einrichtungen solidarische Unterstützung. Wir bitten auch Sie um Unterstützung!

Wir Courage-Frauen möchten Ihnen die gesammelten Unterschriften persönlich übergeben und wünschen uns ein persönliches Gespräch mit Ihnen, ob und wie Sie Courage unterstützen. Wir erbitten eine Rückmeldung von Ihnen bis 1. September für ein zeitnahes Gespräch – noch vor den Bundestagswahlen. Gerne besuchen wir Sie auch auf einer öffentlichen Veranstaltung, wenn Sie uns mitteilen, wo wir Sie antreffen können.

Mit couragierten Grüßen,

Bernadette Leidinger-Beierle und Seyran Cenan/ Bundesvorstand Courage

Bankverbindung: Stadtparkasse Wuppertal, BLZ 330 500 00, Kto-Nr. 49 75 37. IBAN DE41 3305 0000 0000 497537

Vorstandssprecherinnen: Seyran Cenan, Brigitte Gebauer, Bernadette Leidinger-Beierle

Vereinsregister VR 3743, Amtsgericht Wuppertal. **Steuernummer:** 132/5901/2452